

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 6 (1898)

Heft: 13

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les Espagnols ont répondu dès le 25 avril, à sa lettre du 21 du même mois, en le remerciant de sa proposition, en lui exposant les mesures prises par eux en vue de la guerre, et en ajoutant que plus tard, s'il y avait lieu, ils utiliseraient le concours qui leur était offert. — Par contre, les Américains nous ont fait savoir, par un télégramme du 8 juin, qu'ils acceptaient avec reconnaissance que nous fissions un appel de fonds à leur profit. Ils nous annonçaient en même temps que leurs services avaient été agréés par leur gouvernement, soit pour l'armée, soit pour la marine, et que, grâce à l'arrangement convenu diplomatiquement pour l'observation des articles additionnels à la Convention de Genève, on verrait bientôt le pavillon de la Croix-Rouge flotter sur *Le Moynier*, petit navire-ambulance frété par le Comité central de Washington.

Une erreur commise dans la transmission de ce message ne nous a pas permis de le communiquer immédiatement à nos honorables correspondants, et nous regrettons le retard qui en est résulté dans l'envoi de la présente circulaire; mais nous espérons que la Croix-Rouge américaine n'en sera pas moins secourue en temps utile. Nous souhaitons que la solidarité morale qui existe entre les sociétés nationales de la Croix-Rouge se manifeste tout particulièrement dans le cas présent, comme témoignage d'approbation et d'encouragement donné à celle d'entre elles qui, la première, entreprend de fonctionner activement sur mer.

Les dons offerts par les divers Comités centraux ou recueillis par leurs soins doivent être adressées directement à **Miss Clara Barton, présidente de la Société américaine de la Croix-Rouge, à Washington D. C.**

Agréez, Messieurs, l'assurance de notre considération distinguée.

Pour le Comité international de la Croix-Rouge:

Le Président: **G. Moynier.**

Le secrétaire: **E. Odier.**

Aufruf des Comité international

zu gunsten des amerikanischen Roten Kreuzes (deutsche Inhaltsangabe).

Bei Ausbruch des spanisch-amerikanischen Krieges fragte das internationale Komitee in Genf, wie immer bei Kriegsfällen, die Vorstände der Rot-Kreuz-Gesellschaften der kriegführenden Mächte an, ob sie auf den Beistand der neutralen Staaten Anspruch machten. Während Spanien für einstweilen dankend ablehnte, nahm das amerikanische Rote Kreuz durch Telegramm vom 8. Juni die Offerte an und machte zugleich Mitteilung, daß in Bälde ein kleiner vom Centralkomitee in Washington ausgerüsteter Ambulance-Dampfer, der „Moynier“, in See gehen und das rote Kreuz im weißen Grunde als Flagge hissen werde.

Die Centralkomitees der Rot-Kreuz-Gesellschaften aller Länder werden eingeladen, zu gunsten des amerikanischen Roten Kreuzes Beiträge zu sammeln und dieselben direkt einzusenden an Miss Clara Barton, Präsidentin des amerikan. Roten Kreuzes, Washington D. C.

Pro memoria. Das Centralsekretariat ersucht sämtliche Sektionen, welche gedruckte Jahresberichte herausgeben, um Zusendung derselben und zwar womöglich in drei Exemplaren (für das Vereinsorgan und die Sekretariatsammlung).

Adresse: Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst, Bern.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees an die Sektionen.

Im Jahresbericht befindet sich unter der Rubrik „Vorträge und Übungen“ bei der Sektion Unteraargau ein sinnstörender Druckfehler unter 3. a), wo es natürlich heißen soll: „Eigenschaften eines Krankenwärters“ (nicht Krankenwagens), was hiemit auf Wunsch der Sektion Unteraargau richtiggestellt wird.

Im weiteren ist in Nr. 12 des Vereinsorgans unsere Publikation in Sachen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz irrtümlicher Weise mit dem Datum vom 27. Mai statt 6. Juni versehen worden.

Das Centralkomitee.

Vereinschronik.

Am 17. April 1898 hielt der Militär-sanitätsverein vom Zürichsee und Oberland in Wädensweil eine Versammlung ab, wobei Hr. Emil Schneeberger, Zahntechniker in Wezikon, einen interessanten Vortrag hielt über das Thema „Zahnheilkunde im Altertum“.

Kurschronik.

Die Schlußprüfung der Samaritersektion des Militär-sanitätsvereins Zürich fand statt am 30. April 1898. Es unterzogen sich derselben 20 Damen und 11 Herren, welche von den Kursleitern, den Hh. Dr. Schulthess-Schindler und Dr. Krüker-Wegmann während 2½ Stunden aus verschiedenen Gebieten der Theorie und der Praxis geprüft wurden. Als Hilfslehrer hatten treffliche Dienste geleistet die Hh. Sanitätsinstruktor Altherr, Wachtmeister Kunz und Wärter Duggener. Der Delegierte des Samariterbundes, Hr. E. Oberholzer, fällt namentlich über den praktischen Teil ein günstiges Urteil, während er im Gebiete der Theorie noch einige Zaghaftigkeit und Unsicherheit konstatierte. Recht gut stehen die Absenzen mit 2,3 Prozent da.

Kleine Zeitung.

Krankenpflegekurse des Vereins vom Roten Kreuz.

Seitdem die ärztliche Wissenschaft, mehr als das früher geschah, bei der Behandlung von äußerlichen und inneren Erkrankungen Wert legt auf die Forderungen der Gesundheitslehre und sich nicht mehr begnügt, ein „Mittel“ zu verschreiben, hat sich in zunehmendem Maße beim Publikum und bei den Ärzten das Bedürfnis nach gutgeschulten Krankenpflegern und -Pflegerinnen eingestellt. Die Erfolge, welche die geschulte Pflege in den schwereren Krankheitsfällen vor der Laienpflege voraus hat, sind nachgerade jedermann deutlich geworden. Darum beschäftigen sich in den letzten Jahren nicht nur die einsichtigen Gemeindebehörden, sondern auch zahlreiche sogenannte Krankenvereine und gemeinnützige Vereinigungen damit, eine richtige, fachverständige Krankenpflege zu organisieren.

Der schweizerische Verein vom Roten Kreuz, der neben der Aufgabe, den im Kriege verletzten Vaterlandsverteidigern Hülfe zu bringen, auch den Zweck verfolgt, im Frieden sich den Mitmenschen nützlich zu machen, unterstützt seit einigen Jahren lebhaft die Bestrebungen zur Verbesserung der Krankenpflege. Zu dem Ende hat er mit einer großen Zahl der bestgeleiteten schweizerischen Spitäler Abkommen getroffen, wonach dieselben geeignete Leute, Männer und Frauen, welche sich zu Krankenpflegern ausbilden wollen, für die Zeit von mehreren Monaten aufnehmen und sie in allen Teilen der praktischen Krankenpflege ausbilden. Die beträchtlichen Kosten dieser segensreichen Einrichtung trägt, je nach den Mitteln der Zöglinge, das Rote Kreuz teilweise oder ganz. Es beansprucht als Entgelt nichts anderes, als daß die Krankenpfleger, wenn ein Krieg ausbrechen sollte, sich in den Dienst des Vereins vom Roten Kreuze stellen, zur Pflege der Verwundeten. Daneben steht es den Betreffenden völlig frei, nach Absolvierung des Spitalkurses und der entsprechenden Prüfung die Krankenpflege als Beruf zu treiben oder nicht. Vom Roten Kreuz erhalten sie eine Bescheinigung, daß sie einen gehörigen praktischen Unterricht in der Krankenpflege genossen haben.

Da der Bedarf an geschultem Pflegepersonal in starkem Wachstum begriffen ist, bietet sich für geeignete Persönlichkeiten ein weites Feld edler und lohnender Thätigkeit. Allerdings unterstützt das Rote Kreuz nur solche Leute, die geistig und körperlich gesund und zum Pflegerberuf geeignet und welche nicht aktive Militär sind, da diese letzteren im Kriegsfalle für die Verwundetenpflege nicht in Betracht kommen können.

Frauen und Männer, die in sich den Trieb fühlen, sich dem nicht leichten, aber an innerer Befriedigung reichen Beruf als Krankenpfleger zu widmen oder wenigstens sich in diesem wichtigen und interessanten Gebiet solide Kenntnisse zu erwerben, erhalten vorläufige Auskunft über alles Nötige durch das **Centralsekretariat für freiwilligen Sanitätsdienst in Bern** und durch alle Sektionsvorstände des schweiz. Roten Kreuzes.

Inhalt: Festbericht über die 10. Delegiertenversammlung des schweiz. Samariterbundes vom 11. u. 12. Juni in Bern. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Protokoll der Delegiertenversammlung vom 5. Juni in St. Gallen. — Aufruf des Comité international zu gunsten des amerikanischen Roten Kreuzes. — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Mitteilungen des Centralkomitees. Vereinschronik. Kurschronik. — kleine Zeitung: Krankenpflegekurse des Vereins vom R. K.